

Das Gründungsjahr der TSG Bürgel geht in die Anfänge der Sportbewegung in Deutschland zurück. Dennoch war es ein weiter Weg von dem 1811 von Turnvater Jahn in Berlin an der Hasenheide eingerichteten Turnplatz bis zur Vereinsgründung 1847.

Die gesamte Turnbewegung hatte unter starker Drangsalierung der Behörden zu leiden und so kamen zwar die ersten Vereinsgründungen auf, doch das Verbot von 1819 verbannte die aufkommenden freiheitlichen Bestrebungen in den Untergrund. Aufzuhalten war der Sport nicht mehr, und die Lockerung des Verbotes brachte dann die nächste große Welle von Vereinsgründungen.

Nach dem Offenbacher und Hanauer Vorbild wurde erstmals 1846 in Bürgel von einer Vereinsgründung gesprochen und

schließlich 1847 in die Tat umgesetzt. Die politischen Verhältnisse blieben schwierig, das Vereinsleben kritisch betrachtet.

Das veranschaulicht am besten ein noch erhaltener Brief der Großherzoglichen Hessischen Regierungs-Commission in Darmstadt vom 12. September 1851 betreffend "revolutionärer Umtriebe, insbesondere die Turnvereine".

Hier wurde an die Gemeinde-Bürgermeisterei geschrieben, das Treiben des in Bürgel bestehenden Turnvereins genau zu überwachen! (Dieser Originalbrief gehört zu den interessantesten Exponaten des Vereinsarchivs).

Auf weitere Einzelheiten soll an dieser Stelle nicht eingegangen werden, denn dazu können unsere Festzeitschriften für 125 und 150 Jahre TSG 1847 Bürgel nachgelesen werden.

Besonders wichtig für unseren Verein ist gerade aus heutiger Sicht der erste Grundstückskauf im Jahre 1886! Da der Verein damals noch keine Corporations-rechte hatte, wurde das Grundstück auf den Namen eines Vereinsmitgliedes gekauft. Die Corporationsrechte erhielt der Verein erst am 23.3.1895. Jetzt konnten die Grundstücke auf den Verein eingetragen werden. Als die Gemeinde 1898

eben diese Grundstücke zum Bau der Schule benötigte, da kaufte man dafür das große Grundstück an der Jahnstraße (damals Mühlheimer Weg). Sogleich begann man mit der Planung einer Turnhalle. Diese wurde 1899 eingeweiht und war lange Jahre gesellschaftlicher Mittelpunkt in Bürgel.

Der Turnhallenbau war für den Verein ein großer mutiger Schritt in die Zukunft. Es sollten zwangsläufig weitere folgen, denn im Dezember 1943 versank die Turnhalle in Schutt und Asche und wurde durch viele Opfer der Mitglieder 1951 wieder aufgebaut.

Mit dem Bau der städtischen Sporthalle 1972, möglich durch einen Teilgrundstücksverkauf unseres Vereines an die Stadt, erweiterte die TSG ihre Anlage um die Kegelbahnen und eine neue Küche (auch für die Sport-

Der Verein TSG 1847 Bürgel

halle der Stadt). Im Jahre 1996 wurde die Turnhalle des Vereins noch einmal mit erheblichem Aufwand renoviert.

Doch bereits 1979 wurde den Vereinsvorbildern nachgeeifert und der Bau des Tennis-Centers in Angriff genommen. Der Tennisboom hatte auch Bürgel erreicht.

Bei allen finanziellen Aufwendungen für die Immobilien des Vereins wurden aber nie die sportlichen Aspekte aus den Augen verloren.

Die TSG 1847 zählt heute über 1.300 Mitglieder und kann auf drei starke Säulen mit der Tennis-, der Handball- und der Turnabteilung verweisen. Die sehr erfolgreiche Kegel- und die Tanzsportabteilung, leistungsstarke Leichtathleten im LAZ Mühlheim, emsige Karate- und Kendo-, wie Volleyball- und Schützenabteilungen vollenden den Kreis des Angebotes für die ganze Familie.

Besonders zu vermerken ist das immer größer werdende Angebot im Gesundheits- und Seniorensport. So ist die TSG 1847 Bürgel auch für die kommenden Aufgaben gut gerüstet. Sie fördert insbesondere den Breitensport. Aber auch der Leistungssport ist eine wichtige Komponente des Vereins und natürlich die Förderung der Geselligkeit in allen Abteilungen. ■



Die Turnhalle
an der
Jahnstraße

